

# Stadtführungen in Leonberg

Stand: Januar 2026

## Private Gruppenführungen - Übersicht nach Themen

### Kostümführungen

#### Zeitreise mit der Bäckersfrau Lydia Hegele: Kinder - Küche - Kirche

Lydia Hegele, Jahrgang 1851, vielbeschäftigte Bäckersfrau, Ehefrau und Mutter führt durch ihr Leonberg. Dabei kann sie immer wieder auf ihr Wirtschafts- und Haushaltstagebuch zurückgreifen. Dort hat sie Privates und Geschäftliches notiert: Was hilft wirklich gegen Ungeziefer? Wieviel Laugenwecken soll die Bäckerei für den Pferdemarkt backen? Wieviel hat es gekostet, Tochter Lydia eine Bohne aus der Nase zu entfernen? Sie lebt in einer Zeit großer Veränderungen. So geht's zum Heiraten seit Neuestem zuerst zum Schultheiß aufs Rathaus und dann in die Kirche, „selbstverständlich“ im schwarzen Festtagskleid. Oder die Sache mit dem Wasserholen: Endlich gibt es eine Wasserleitung direkt ins Haus, zumindest für die Einwohner, die es sich leisten können.



Was wäre passender, als im Anschluss auf eine Tasse Kaffee oder ein kühles Getränk und eine leckere Laugenbrezel bei unserer Marktplatzgastronomie einzukehren? Für Gruppen empfiehlt sich eine rechtzeitige Tischreservierung. Wir beraten Sie gerne.

Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Preis: 85 Euro (bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

#### „Frau Wittib zu Lewenberg“ empfängt“ - Kostümführung mit Herzogin Sibylla

„Viel Kreuz und Herzeleid“

Audienz bei Ihrer Fürstlichen Gnaden Herzogin Sibylla

Herzogin Sibylla (1564-1614) bittet die adeligen Zeitreisenden auf ihren Witwensitz in Lewenberg, wohin sie sich nach dem Tod ihres Ehemann Herzog Friedrich zurückgezogen hat. Stolz zeigt sie ihre erst kürzlich vollendeten Neubauten, wie den Übergang in die Kirche und den hochmodernen Lustgarten, die ihr Baumeister Schickhardt für sie angelegt hat. Nebenbei erzählt die fünfzehnfache Mutter aus ihrem Leben und von ihrer konfliktreichen Ehe mit Herzog Friedrich. Sie gibt auch einen Einblick in ihren Alltag. Die „Frau Wittib zu Lewenberg“ hat sich um vieles zu kümmern, von der Aufstellung einer Hofordnung bis zur Ernennung des Vogtes. Erholung findet Sibylla bei der



Beschäftigung mit ihren Pflanzen. Gerne gibt sie auch ein paar geheime Rezepturen aus ihrem Arzneibuch weiter.

Und nicht vergessen: Bitte zuhause schon einmal den Hofknicks üben.

Hinweis: Im heutigen „Schloss Leonberg“ residiert seit geraumer Zeit nicht mehr die Herzogin, sondern die „Hüter der Finanzen“ (Finanzamt). Es kann daher leider nicht von innen besichtigt werden.

Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Preis: 85 Euro (bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Schlosshof vor dem Finanzamt

### **Katharina Kepler, die „Hexe von Leonberg“**

Die Lebenszeit der Mutter des berühmten Mathematikers und Astronomen Johannes Kepler fiel in die Hochphase der Hexenverfolgung im Deutschen Reich. Zur Zeit ihrer Verfolgung, 1615-1621, erreichte die Hexenhysterie in Leonberg den Höhepunkt. Der Rundgang führt zu den Plätzen in der Altstadt, die mit dem Leben Katharina Keplers in Beziehung standen, u.a. zu den verschiedenen Wohnhäusern, dem Rathaus als Prozessort, dem Gefängnis neben dem oberen Stadttor oder dem Forsthaus als Ausgangsort der Hexenbeziehung.



Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Preis: 85 Euro (bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

### **Eigensinn und Geistesblitz**

#### **Expedition in das unbekannte Leonberg mit Bürgermeister und Handelsherr Erhardt Jaißer, geb1694**

Eigensinn und Geistesblitz – mit diesen Worten wurde Erhardt Jaißer, Leonberger Bürgermeister und wohlhabender Handelsherr, schon zu Lebzeiten beschrieben. Trotz seines beträchtlichen Wohlstandes legte er keinen Wert auf Pomp, was sich besonders in seiner schlichten Kleidung zeigte.

Der Lokalhistoriker **Gerd Jenner** nimmt, kostümiert als „Erhardt Jaißer“, die Teilnehmenden mit auf eine lebendige Spurensuche durch Leonberg und besucht die Plätze, die das Wirken des ungewöhnlichen Ratsherrn bis heute sichtbar machen. Bei dieser besonderen Kostümführung durch die historische Altstadt stehen die Orte im Mittelpunkt, an denen Jaißer wirkte und die sein Leben prägten.



Dauer: ca. 1 - 1,5 Std

Preis: 85 Euro (bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

## Altstadtrundgang

### Leonbergs historische Altstadt

Bei dem Rundgang durch die Altstadt wird die Geschichte Leonbergs wieder lebendig. Treffpunkt und Beginn ist der Brunnen auf dem Marktplatz. Eindrucksvolle Bauten, bewegende Lebensläufe, pittoreske Ecken, die Altstadt bietet vieles, auch Unerwartetes. Lassen Sie sich überraschen. Die Leonberger Highlights aus der Renaissance stehen selbstverständlich auch auf dem Programm: Die bürgerlichen Epitaphien an der Stadtkirche aus der Werkstatt von Jeremias Schwartz und der Pomeranzengarten, der einzig erhaltene Renaissancegarten in Baden-Württemberg.



Unsere engagierten Stadtführerinnen und Stadtführer gehen bei der Auswahl der Schwerpunkte gerne auf Ihre Wünsche ein. Sprechen Sie uns bei der Buchung bitte darauf an.

Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

## Erlebnisführung

### Abendliche Fackelführung durch die Leonberger Altstadt

Licht und Schatten. Wanderung durch die Nachtseite Leonbergs

Bei dieser Führung bringen Fackeln Licht ins Dunkel der Stadtgeschichte und an Orte in der Altstadt, die nach Einbruch der Dunkelheit normalerweise nicht zugänglich sind. Prominenteste Station des Rundgangs ist der eindrucksvolle Pomeranzengarten der Herzogin Sibylla aus der Zeit der Renaissance. Dem nächtlichen Treiben und lichtscheuen Unternehmungen der ‚alten‘ Leonberger auf die Spur zu kommen, das ist die Absicht dieses ungewöhnlichen Spazierganges. Hexenjagd und Stadtwache, das Nachtleben adeliger Personen, Straßenbeleuchtung und Feuerwehreinätze bei Nacht – diese spannenden Themen werden zur Sprache gebracht. Nicht zu vergessen, die Gauner und Diebe, die im Dunkeln zur Hochform auflaufen konnten. Hat es gar gespukt in den stillen Winkeln der Altstadt oder tut es das heute noch? Wie verhielt sich die Polizei bei alledem und was unternahmen die Vertreter der Kirche im Falle nächtlicher Aktivitäten? Fragen über Fragen, die an Ort und Stelle geklärt werden. Wer weiß, was die Nacht so alles preisgibt ...



Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis auf Anfrage (gestaffelt nach Gruppengröße)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

Die Fackelführung findet auch bei schlechtem Wetter statt. Wenn es zu stark regnet oder stürmt, kommen Taschenlampen zum Einsatz. Falls vorhanden, gerne Taschenlampen

mitbringen. Sollten die Fackeln wetterbedingt nicht verwendet werden können, erhalten Sie diese natürlich mit nach Hause, da sie im Führungspreis inbegriffen sind.

## Themenführungen

### "Ein ansehliches Dorf". Rundgang durch Eltingen

Bei dieser Führung wird Ihnen das alte Dorf Eltingen mit seinen Fachwerkhäusern und seiner spätgotischen Kirche gezeigt. „Württembergs schönste Dorfstraße“, die Carl-Schmincke-Straße, zeugt noch vom alten stattlichen Bauerndorf. Zu den geräumigen Hofanlagen gehören mehrere Gebäude: Wohnhaus, Stall und Scheune. Weniger prächtig, aber älter sind die Hofanlagen in der Glemsstraße, der ersten Hauptstraße Eltingens.



Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Kirchplatz vor dem Alten Rathaus Eltingen, Carl-Schmincke-Straße 37

### „Die Luft ist rein aber rauh“. Historischer Ortsrundgang durch Gebersheim

Bei diesem Rundgang wird Ihnen gezeigt, wie sich Gebersheim von einer kleinen bäuerlichen Gemeinde zu einem attraktiven Wohnort gewandelt hat. Jedoch sind immer noch Spuren des bäuerlichen Lebens zu entdecken, wie beispielsweise das Gemeindebackhaus und das letzte erhaltene Waaghaus im Altkreis Leonberg. Auch das alltägliche Leben der Bewohner soll nicht zu kurz kommen. Welche Kenntnisse musste man vorweisen, um hier Schulmeister werden zu können, wie schmeckte der Wein, wie sah ein Backtag aus und wie werden die Einheimischen in einer Ortsbeschreibung aus dem 19. Jahrhundert dargestellt?



Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Bauernhausmuseum, Alte Dorfstraße 34

## Auf den Spuren des Dichters Christian Wagner. Führung auf dem Dichterpfad

Die Führung auf den Spuren des Warmbronner Dichters Christian Wagner (1835 – 1918) beginnt an dessen Geburts- und Wohnhaus. Beim Spaziergang auf dem Christian-Wagner-Dichterpfad kann man Wagners Poesie in der Natur an den Stellen erleben, an denen sich der Dichter vermutlich oft aufgehalten hat.

Christian Wagner hat mit seinen Büchern und Schriften ein bedeutendes Erbe hinterlassen. Seine von Konventionen freie Denkungsart, sein tiefgreifendes und seelenvolles Naturverständnis, seine für die Zeitgenossen nicht immer bequemen ethischen Überzeugungen erweisen sich auch 100 Jahre nach seinem Tod noch als aktuell, in mancher Hinsicht sogar als visionär. In der Führung wird auch ein Schwerpunkt auf die Lebensmaxime des Dichters gelegt: die Schonung alles Lebendigen.



Dauer: ca. 2,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 30 Personen)

Treffpunkt: Warmbronn, Christian-Wagner-Haus, Christian-Wagner-Straße 3

## Auf den Spuren des KZ Leonberg

In Leonberg gab es vom Frühjahr 1944 bis zum April 1945 ein von der SS geführtes Konzentrationslager. Es war ein Außenlager des KZ Natzweiler (Elsass). Häftlinge aus mehr als 23 europäischen Ländern arbeiteten für die Firma Messerschmitt – zwölf Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Die Firma hatte die Produktion der Tragflächen für den Düsenjäger ME 262 in den bombensicheren Autobahntunnel verlagert. Das Lager selbst befand sich am Ende der Seestraße. Die meisten der Gefangenen kamen zunächst aus dem KZ Natzweiler sowie aus dem KZ Dachau und seinen Außenlagern, die um die Messerschmitt-Fertigung rund um Augsburg eingerichtet waren. Ende 1944 / Anfang 1945 wurden kurz vor der Befreiung der KZ-Häftlinge aus den großen KZ in Osteuropa durch die Sowjet-Armee auch Männer aus Auschwitz nach Leonberg verschleppt. Viele Häftlinge hatten bei Ankunft in Leonberg bereits eine Odyssee durch eine Vielzahl von Konzentrationslagern hinter sich. An sie erinnert eine Gedenkwand mit fast 3000 Häftlingsnamen vor dem alten Engelbergtunnel.



Im ersten Teil der Führung entlang verschiedener Stationen des KZ-Gedenkpades erfahren die Teilnehmenden von den Lebens- und Arbeitsbedingungen der KZ-Häftlinge. Im zweiten Teil wird die Dokumentationsstätte im alten Engelbergtunnel vorgestellt.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Leonberg e.V.

Dauer: ca. 2 bis 2,5 Stunden

Preis: auf Anfrage

Treffpunkt: Haupteingang Alter Friedhof Seestraße, an der Gedenktafel „Weg der Erinnerung“

## Das Jahrhundert mit Fell.

### Hundezüchter Heinrich Essig (1808-1887) und seine Zeit

Zu Lebzeiten von Heinrich Essig hat sich die Oberamtsstadt Leonberg gewaltig verändert. Die Stadttore, die zur Zeit seiner Geburt abends noch geschlossen wurden, mussten der Stadterweiterung bald Platz machen, denn die Einwohnerzahl stieg rasch an. Der Bau der Eisenbahn brachte Industrie nach Leonberg und eine Ausdehnung Richtung Bahnhof. Heinrich Essig, allem Neuen gegenüber aufgeschlossen, nutzte das schnellere Verkehrsmittel zum Verschicken seiner Leonberger Hunde. Die entwickelten sich zum Exportschlager. Weitere Leonberger Zuchtbetriebe entstanden, sie profitierten vom Boom. 1895 gewannen diese Betriebe auf den Hundeausstellungen in Basel und München mehrere erste Preise, so dass die Lokalzeitung begeistert feststellte: „Es ist dies ein Beweis, dass Leonberg immer etwas Gutes aufweist“. Bei all den Neuerungen besann man sich auch stolz auf die gute alte Zeit; die steinernen Gedenktafeln am Keplerhaus oder am Schwarzen Adler zeugen davon. Heinrich Essig gestaltete als Gemeinderat, als Gründungsmitglied vieler Vereine und als Unternehmer „sein Zeitalter“ tatkräftig mit. Und das sieht man Leonberg heute noch an.



Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

## Johannes Kepler

Der als Mathematiker und Astronom weltbekannte Johannes Kepler (1571-1630) verbrachte seine Kindheit überwiegend in Leonberg, wo er zuerst die deutsche, dann die lateinische Schule besuchte. Seine bedeutendste Entdeckung waren die drei nach ihm benannten Gesetze, die eine genaue Berechnung der elliptischen Umlaufbahnen der Planeten und ihrer Positionen am Himmel ermöglichten. Bei der Führung werden Orte besucht, die mit Keplers Kindheit und Jugend und seiner Familie in Beziehung stehen, und Sie erfahren alles über seinen Werdegang vom Leonberger Schüler zum kaiserlichen Hofmathematiker.



Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

## „Glückliche Zeiten, seelige Stunden“ Auf Hölderlins Wegen durch Leonberg

Hans-Joachim Albinus nimmt uns mit auf Friedrich Hölderlins (1770-1843) Spuren in Leonberg, das der junge Dichter während seiner Klosterschulzeit in Maulbronn und vor seinem Theologiestudium in Tübingen mehrmals besucht hatte. Hier wohnte sein engster Freund Immanuel Nast, Schreiber im Leonberger Rathaus, der Hölderlins Interessen für Literatur, Poesie, bildende Kunst und Musik teilte. Für Hölderlin, der sich in Maulbronn öfters einsam und unverstanden fühlte, wurde Leonberg ein wichtiger Fluchtpunkt und Sehnsuchtsort. Im Hause Nast am Leonberger Marktplatz konnte er unbeschwert und ohne strenge elterliche Kontrolle mit seiner ersten großen Liebe zusammen sein, Louise Nast, Cousine Immanuelns und Tochter des Maulbronner Klosterverwalters Johann Conrad Nast. An „glückliche Zeiten in Leonberg“ und „seelige Stunden der feurigsten süßesten Liebe“ erinnert heute noch eine Gedenktafel. Diese und andere für Hölderlins Leben und Werk wichtige Stationen, die teils auch Motive für seine Ode „Keppler“ waren, werden auf dem Rundgang besucht.

Treffpunkt ist am Brunnen auf dem Marktplatz. Die Führung dauert insgesamt etwa eineinhalb Stunden.

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)



Friedrich Hölderlin mit 17 Jahren. Bleistiftzeichnung von 1788 von Hölderlins Freund Immanuel Nast. (Deutsches Literaturarchiv Marbach, Inventarnr. 38)

## **„Wo die Liebe hinfällt“**

### **Stadtführung zu den unvergänglichen Themen Liebe & Hochzeit**

Wie wurde in früheren Zeiten eigentlich geflirtet und geworben, wer durfte mit wem anbandeln und welche Hochzeitsbräuche gab es? Bei dieser ungewöhnlichen Stadtführung geht es um erfüllte und tragische Liebe, sowie um Partnerwerbung und Eheglück bekannter und berühmter Persönlichkeiten der Leonberger Stadtgeschichte.

Dabei erlauben wir uns natürlich auch ein wenig historischen „Prominenten-Klatsch“: Interessiert Sie zum Beispiel, wie der Philosoph Schelling und seine Frau zarte Bande knüpften? Wir begegnen weiter dem ersten, zerbrechlichen Liebesglück des Dichters Friedrich Hölderlin und schauen schließlich dem berühmten Astronom Johannes Kepler bei der höchst amüsant verlaufenden Brautwerbung „über die Schulter“.

Anregend für Verliebte und solche, die es vielleicht noch werden wollen. Aber auch für gänzlich überzeugte Singles bietet sich ein interessanter Einblick in eine ganz intime Seite der Stadthistorie. Uwe Painke führt Sie durch ein wahrhaft zeitloses Thema, und schildert, wie die Liebe Leonberger/innen aus vier Jahrhunderten bewegt hat. Dieser vergnüglich-informative Streifzug durch die Welt der Liebe, Heirat und Leidenschaft im historischen Leonberg ist auch für Kinder ab etwa 12 Jahren interessant.

Treffpunkt: Marktplatz Leonberg vor dem alten Rathaus

Dauer: ca. 1½ Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

## **Von echten Kerlen, Genies und schrägen Vögeln. Was (sich) Männer in Leonberg geleistet haben. Die etwas andere Altstadtführung**

War Leonberg in früheren Jahrhunderten ein Tummelplatz männlicher Macht? Haben Männer aus der Geschichte gelernt oder hat sich so viel gar nicht geändert? Wie hat „Mann“ sich benommen? Diesen Fragen geht man auf dem Rundgang durch die Altstadt nach. Dabei folgt man beispielsweise den Spuren des Hofzwerger Herzogin Sibylla, des frühen Tierschützers aus dem Pfarrhaus oder des dreizehnjährigen Feuerreiters beim großen Stadtbrand. Die Zeitspanne der „Männerführung“ reicht von der Stadtgründung bis ins 20. Jahrhundert. Achtung: Manches Klischee wird dabei zurechtgerückt!



Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

### **Schaurige Geschichte(n) in der Altstadt. Wovor es den alten Leonbergern grauste.**

Im alten Leonberg war man abergläubisch. Und es gab ganz schauerliche Geschichten, die man sich abends am Kaminfeuer erzählt hat. Aber es gab auch Orte, von denen etwas ausging, das jenseits des Aberglaubens lag. Ein unerklärliches Unbehagen, eine seltsame Beklemmung und das Bedürfnis: Bloß weg hier! Besonders nachts mied man solche Orte, wo es nur ging.

Wir gehen diesem Phänomen nach und folgen den Spuren einer historischen Persönlichkeit, deren Vermächtnis noch sehr lebendig ist.

Dauer: 1,5 – 2 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz



### **Hundehauptstadt, Pferdefest, Jagdwahn. Tierische Geschichten aus der Leonberger Altstadt.**

Leonberg und seine Tiere – eine ganz alte und tiefe Freundschaft. Der Leonberger Hund und der Pferdemarkt können heute noch davon erzählen. Aber wussten Sie, dass es schon vor über 300 Jahren einen Tierschutzpfarrer gab und dass Pferde maßgeblich zur Rettung Leonbergs beitrugen? Aber leider hat die Geschichte auch Negatives zu berichten: Die exzessive Jagdleidenschaft der Landesherrschaft, die auch den Bürgern schlecht bekam und beinahe zur Revolte führte. Oder der Vorwurf, die Mutter von Johannes Kepler sei auf einem Kalb zum Hexensabbat geritten. Diese Stadt steckt voll tierischer Geschichten. Grund genug, ihnen vor Ort auf den Grund zu gehen.



Dauer: 1 – 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Marktbrunnen auf dem Marktplatz

### **Von klein Moskau bis zur Kolonie. Stadttealführung durch das Ramtel.**

Wo früher nur Obstgärten, ein paar Felder und Weinberge waren, entstand in den 1950er Jahren etwas ganz Neues: Der Ortsteil Ramtel. Verkehrsgünstig gelegen erhielt er immer mehr wichtige Infrastruktur und sogar ein kleines Industriegebiet. Heute findet man auf der alten Autobahntrasse ein Naherholungsgebiet. Die Versöhnungskirche bietet herausragende Kunstschätze und die hohe Dichte an Literatur und Literaten lässt aufhorchen. Das Ramtel ist und war viel mehr als eine langweilige Satellitenstadt. Sogar ein „Fenster zur Vergangenheit“ gibt es!



Dauer: 1 – 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Kirchplatz vor der Versöhnungskirche.

### **„Von einem Entwurf von Kirche, der eigentlich das Normale wäre“. Führung durch die Versöhnungskirche Leonberg/Ramtel.**

Um die Kirchenbaracke endlich überflüssig zu machen, wurde 1965 die evangelische Versöhnungskirche erbaut. Bis heute eine Sehenswürdigkeit im Stadtteil Ramtel.

Dem Architekten Heinz Rall gelang es, trotz Verwendung von reichlich Beton kein Bauwerk im Stil des Brutalismus zu entwerfen. Vielmehr passt sich die Kirche geschickt dem Gelände an und ist durch ihren markanten Glockenturm weithin sichtbar. Der Innenraum überrascht mit erstaunlichen Kunstwerken wie einer schwebenden Skulptur oder einem eindrucksvollen Buntglasfenster in der Seitenkapelle. Zusammen mit dem

Gemeindezentrum und dem Pfarrhaus entstand ein beeindruckender Komplex, der sich für neue Aufbrüche und ausgefallene Aktivitäten perfekt eignet. Ob die Spitznamen „Raketenabschussrampe“ oder „Zeigefinger Gottes“ zu Recht vergeben wurden, darf jeder selbst entscheiden. Und übrigens: Wie war das nochmal mit dem „Rockernest im Ramtel-U“?



Dauer: 1 – 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Kirchplatz vor der Versöhnungskirche.

### **Fliehbürg, Betsaal, Glaubenssensation. Führung durch die Eltinger Michaelskirche.**

Eine der schönsten Dorfkirchen Württembergs wartet darauf, entdeckt zu werden. Der herausragende Baumeister Peter von Koblenz hat hier Ende des 15. Jahrhunderts einen Sakralraum von bleibendem Wert geschaffen. Beim Eintreten weiß man gar nicht, wo man zuerst hinschauen soll.

Die Decke mit gotischer Schablonenmalerei, das herrliche Maßwerk in den Fensterbögen, die himmelsstrebende Architektur des Chores mit Netzrippengewölbe. Und dann ist da noch eine gemalte Predigt von 1617, die erstaunliches preisgibt. Nicht zu vergessen den Altar, der von innen heraus strahlt.



Dauer: 1 – 1,5 Stunden

Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)

Treffpunkt: Kirchplatz vor der Michaelskirche.

### **Kunstgenuss, Kellerspuk, Kriegsgeschrei. Erkundungstour durch Schellings Leonberg.**

Schön, dass der große Philosoph Friedrich Wilhelm Joseph Schelling in Leonberg geboren wurde. Aber wie sah „seine“ Stadt damals aus? Erinnert noch etwas an ihn? Eine spannende Zeit zwischen Rokoko und Revolution gilt es zu besichtigen. Damit sich niemand verläuft, gibt es einen Stadtplan von 1771 und auch der Philosoph selbst gibt immer wieder entscheidende Hinweise. Denn, wie er selbst sagte: „Architektur ist erstarrte Musik.“ Na denn, los geht's, die Partitur liegt bereit.



Dauer: 1 – 1,5 Stunden  
Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)  
Treffpunkt Marktbrunnen auf dem Marktplatz.

### **Die Kommode schwebt und die Herzogin geht baden. Was Leonberger Handwerker zuwege gebracht haben.**

Ohne Handwerker hätte Graf Ulrich I. von Württemberg seine Stadt „Levinberch“ nicht realisieren können und ohne sie lief auch in späteren Jahrhunderten gar nichts. Das herrliche Fachwerk, die eindrucksvollen Steinmetzarbeiten; gemauerte, geschnitzte, gehobelte, gemeißelte Kunstwerke zeugen heute noch von Fleiß und Können ganzer Handwerkerdynastien. Aber es geht auch um Zunftstuben, Wachdienste, die alte Schmiede oder den Bompelhof. Dann wären da noch der Posamentier und der Kleemeister usw, usw... Kuriose, skurrile, lustige und nachdenkliche Geschichten gibt die Altstadt preis. Handwerkerschicksale aus der Welt unserer Vorfahren.



Dauer: 1 – 1,5 Stunden  
Preis: 75 Euro (für bis zu 25 Personen)  
Treffpunkt Marktbrunnen auf dem Marktplatz.

## Fremdsprachenführungen

### The Historical Gem Leonberg. Englischsprachige Altstadtführung

A stroll through the historic centre of Leonberg offers a closer look at the impressive sights of medieval and Renaissance times such as the market square with its fine ensemble of lovingly restored half-timbered houses, the old Latin school that the great astronomer Johannes Kepler attended in his early years, Duchess Sibylla's pleasure garden reflecting the new spirit of the time and the zest for life in the 16th century, and the birthplace of one of the great German philosophers, F.W.J. Schelling. During our journey back into the past you will hear about important historic events as well as everyday life of the townspeople then.



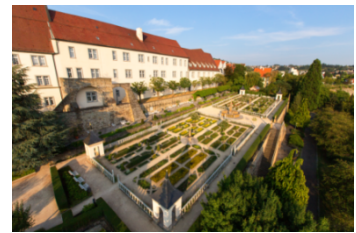
Duration: about 1 - 1,5 hours

Price: 85 Euro (up to 25 persons)

Meeting point: Market fountain on the market square

### Guided walk through the historical garden. Historische Führung durch den Pomeranzengarten in englischer Sprache.

In 1609, the ruling Duke Johann Friedrich of Württemberg instructed his master builder Heinrich Schickhardt to construct the Pomeranzengarten. This splendid garden was intended for the delight of his mother, Duchess Sibylla. It was something completely new and unprecedented in its time. Nowadays, it has been carefully reconstructed and brings back the golden age of Leonberg before the Thirty Years' War. There are many reasons to have a closer look at this unique gem, which is also one of the very few remaining terraced gardens from the late Renaissance period north of the Alps.



Duration: about 1 - 1,5 hours, Price: 85 Euro (up to 25 persons)

Meeting point: Fountain in the Pomeranzengarten

### The century with the fur and other incidents. Historische Führung auf den Spuren des Hundezüchters Heirich Essig (1809-1887) in englischer Sprache.

Leonberg changed in the 19<sup>th</sup> century at a bewildering speed. Heinrich Essig, a man with many professions and interests played a decisive role. He bred the Leonberg dog in 1846 and made his hometown internationally famous. We follow his footsteps through Leonberg's "furry" age. This also includes questions about firefighting, everyday life and the behaviour of royal visitors. By the way: How long does it take to circle the market square 50 times? And: Can a medieval building suddenly become ultra-modern? All this and more will be revealed in the historic town centre.



Duration: about 1 – 1,5 hours, Price: 85 Euro (up to 25 persons)

Meeting point: Market fountain on the market square.